

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, den 24.02.2021

Sitzungsort: Salzlandkreis, Bernburg Haus 1,
Sitzungssaal (3. Obergeschoss),
Karlsplatz 37 in 06406 Bernburg (Saale)

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 17:50 Uhr

Teilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Markus Bauer

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerald Bieling

Mitglieder

Herr Dr. Gunnar Schellenberger
Herr Henry Schütze
Herr Dr. Wolfgang Pilz
Herr Dr. Manfred Püchel
Herr Dr. Roger Stöcker
Frau Sabine Dirlich
Herr Reinhard Luckner
Herr Tobias Rausch
Herr Matthias Büttner
Herr Holger Dittrich

von der Verwaltung nehmen teil:

Frau Andrea Schellenberger
Frau Anke Meyer
Herr Thomas Michling
Frau Dr. Katarzyna Lortz
Herr Dennis Nimmich

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Klaus Winter

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Herr Bauer eröffnet die 12. Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass der Kreisausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind von 13 stimmberechtigten Mitgliedern 10 anwesend.

2 Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.

Herr Bauer schließt den Tagesordnungspunkt.

3 Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 02.12.2020

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.12.2020 werden von den Ausschussmitgliedern nicht geltend gemacht. Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

**4 Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Salzlandkreises
Vorlage: B/0222/2021**

Zum TOP 4 gibt es keine Anfragen oder Anregungen.

Beschluss Nr. B/0222/2021/4

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt die anhängende 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Salzlandkreises.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Entspricht:	einstimmig angenommen

5 Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages des Salzlandkreises und seiner Ausschüsse - Vorlage: B/0221/2021

Herr Dr. Pilz bittet um Änderung im § 17 (3) – Verfahren in außergewöhnlichen Notsituationen. Er empfiehlt das Wort „akustische“ (2. Satz) durch „geeignete“ zu ersetzen. Möglicherweise ist durch das Land Sachsen-Anhalt nochmal mit einer Änderung der Geschäftsordnung zu rechnen fügt er hinzu, dennoch hält er diese Änderung für ratsam.

Frau Schellenberger gibt Herrn Dr. Pilz recht, dass es möglicherweise durch die Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, welches sich in Beratung befindet, zu einer erneuten Änderung in der Geschäftsordnung kommen kann. Mit Hilfe eines Änderungsantrages bestünde die Möglichkeit, teilt Frau Schellenberger mit. Sie informiert, dass sich die Verwaltung bei der Erstellung der Geschäftsordnung an den Mustertext des Landkreistages gehalten hat.

Herr Dr. Pilz stellt einen Änderungsantrag zum TOP.

Frau Dirlich teilt mit, dass es von Seiten ihrer Fraktion keine Änderungen gibt. Bezug nehmend auf den Änderungsantrag kann sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzen, ob es Sinn macht die Änderung vorzunehmen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, über den Änderungsantrag abzustimmen.

17:05 Uhr – Herr Rausch und Herr Büttner betreten den Sitzungssaal (12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend).

Herr Bauer lässt über Antrag von Herrn Dr. Pilz abstimmen:

„Änderung im § 17 (3) – Verfahren in außergewöhnlichen Notsituationen – das Wort „akustische“ (2. Satz) durch „geeignete“ ersetzen.“

Dem Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen einstimmig die Zustimmung erteilt.

Im Anschluss lässt Herr Bauer über den Beschlussvorschlag mit der eingefügten Änderung abstimmen.

Beschluss Nr. B/0221/2021/5 + Änderung

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt, die Geschäftsordnung des Kreistages des Salzlandkreises und seiner Ausschüsse wie folgt zu ändern:

Der § 6 Abs. 5 Satz 4 erhält den sich aus der Anlage ergebenden Wortlaut. In Abschnitt I wird ein neuer § 17 eingefügt, dessen Wortlaut sich aus der Anlage ergibt. Wegen der Einfügung des neuen § 17 rücken alle auf diesen folgenden Paragraphen um eine Ordnungszahl weiter. Im Inhaltsverzeichnis werden die sich aus der Änderung der Paragraphen ergebenden Änderungen vorgenommen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2
Entspricht:	einstimmig angenommen

6 Smart.Region Salzlandkreis Förderprogramm "Modellprojekte Smart Cities 2021" Vorlage: B/0215/2021

Herr Bauer geht in seinen erläuternden Ausführungen auf die Bewerbung die „Modellprojekte Smart Cities 2021“ ein und spricht von einem nachhaltigen Projekt. Wichtig hierbei ist es als Region Schritt zu halten. In den letzten zwei Jahren wurden wichtige regionale Zukunftsfaktoren auf ihre Bedeutung für den Salzlandkreis bewertet und dabei sichtbar werdende Entwicklungspotentiale der Region in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt und es konnten vier zentrale Bereiche mit Handlungsbedarf beschrieben werden:

- Moderne Kreisverwaltung
- Daseinsfürsorge
- Wissenschaft und Wirtschaft
- Kommunikation.

Mit dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Daseinsvorsorgestrukturen zu erhalten, attraktive Wohn- und Lebensstandorte zu entwickeln und die regionale Wirtschaft zu stärken, stimmte der Kreistag dem hieraus abgeleiteten Strategiepapier „*Zukunftsstrategie Salzlandkreis 2030*“ zu (B/0132/2020). Dieses Dokument bildet zukünftig den Handlungsrahmen für die erforderlichen Gestaltungsprozesse. Aufgrund der hohen Komplexität und sich gegenseitig bedingender Abhängigkeiten zwischen einzelnen Querschnittsthemen gilt es, ein strukturiertes und aufeinander abgestimmtes Agieren in den jeweils folgenden Umsetzungsphasen zu gewährleisten.

Das Wirtschaftsministerium hat dem Salzlandkreis eine Zusage für 500 TEUR erteilt und auch vom Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt hat der Salzlandkreis *grünes* Licht erhalten.

Nähere Erläuterungen zum Einsatz des Personals erfragt Herr Dr. Püchel.

Herr Dr. Schellenberger geht ebenfalls auf die Personalsituation ein und stellt fest, dass es sich um 100 TEUR Eigenmittel plus Personalkosten handelt. Bis zu fünf Personen würde bedeuten, dass Personalkosten für fünf Personen zur Verfügung stehen müssten.

Herr Bauer führt aus:

Der Salzlandkreis hat eine Maximalfördersumme beantragt. Eigenmittel können auch eingesetzt werden für bereits bestehende Personalkosten. Die Maximalpersonenzahl sind fünf Personen und der Eigenanteil des Salzlandkreises kann auch durch bestehende Personalkosten berechnet werden.

Geplant ist derzeit für die Strategieentwicklung in der Phase A mindestens 2 bereits vorhandene Personalstellen einzusetzen und 3 neue Personalstellen zu schaffen. In der zweiten Phase soll die Organisationseinheit nochmals um 2 weitere neue Stellen aufgestockt werden. Somit wird sich die Organisationseinheit in Phase A aus zwei Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie drei neuen Mitarbeitern zur Unterstützung des Projektmanagements, Strategischem Datenmanagements und Projektmarketings zusammensetzen.

Frau Dirlich analysiert, dass ein Zeitraum von 5 Jahren für das Programm ermöglicht wird. Die Umsetzung erfolgt in zwei Schritten – 1 Jahr Planungsphase und 4 Jahre Umsetzungsphase. Ändern sich die Planungs- und Umsetzungsphasen wenn ein Zeitraum verändert wird, sind für Frau Dirlich wichtige Fragen die es zu beantworten gilt.

Herr Bauer macht deutlich, dass der Salzlandkreis 1,5 Personalstellen berechnet und festgesetzt hat. Die weiteren maximal angesetzten Stellen bekommt der Salzlandkreis gefördert.

Nach umfangreicher Sachdiskussion der Ausschussmitglieder wirbt Herr Bauer abschließend für die „*Modellprojekte Smart Cities 2021*“. Der Salzlandkreis steht vor einem großen Wandel. Ökonomisch, ökologisch und sozial wird es in der Zukunft große Veränderungen geben.

Beschluss Nr. B/0215/2021/6

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

- 1. Der Kreistag stimmt der Bewerbung des Salzlandkreises auf das Programm „Modellprojekte Smart Cities 2021“ zu.**
- 2. Der Kreistag stimmt dem Einsatz von Eigenmitteln im Rahmen der Projektumsetzung über den Projektzeitraum von ca. 5 Jahren (Förderzeitraum) gemäß des vorgelegten Projekt- und Finanzierungsplanes zu (Kostenschätzung Maximalvariante).**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Entspricht:	einstimmig angenommen

7 Informationen aus der Verwaltung

Herr Bauer geht in seinen Informationen aus der Verwaltung auf die Pandemie (Corona – Impfzentrum – Inzidenz) ein und führt aus, dass der Salzlandkreis versucht hat das Krisenmanagement gut zu meistern. Im Dezember 2020 gab es die ersten Anfragen, weshalb die Hausärzte noch nicht eingebunden wurden. Hierzu kann gesagt werden, dass es Gespräche gegeben hat und die Bereitschaft der Hausärzte vorliegt. Laut Bundesregierung wird ab 1. April 2021 Impfstoff über die Hausärzte zur Verfügung gestellt. Die Personen werden momentan über die Kommunen angeschrieben. Ob es einen Impftermin über den Hausarzt oder das Impfzentrum geben wird, kann heute noch nicht gesagt werden. Sobald Impfstoff zur Verfügung steht wird es Termine geben. Die bisher stattgefundenen Impfungen liegen im guten Mittelfeld. Nach der Erstimpfung werden 30 – 45 % Impfstoff zurückgehalten, um die Zweitimpfung abzusichern. Besonderen Dank richtet Herr Bauer an das Team des Impfzentrums und die beteiligten Organisationen.

Herr Dr. Püchel geht auf die aktuell hohe Inzidenz-Zahlen im Salzlandkreis ein und erfragt die Ursachen.

Eingehend auf die Frage von Herrn Dr. Püchel erläutert Herr Bauer die bundesweit unterschiedlichen Testverfahren anhand eines Beispiels. Erfolgt nach einem Schnelltest kein PCR-Labortest gibt es auch kein offizielles Laborergebnis. Die Verfahrensweise des Salzlandkreises beginnt mit einem Schnelltest, ist die Person positiv getestet worden beginnt die Quarantäne und im Anschluss erfolgt ein PCR-Test. Hat dieser Test ebenfalls ein positives Ergebnis, ist das ein offizielles Laborergebnis welches statistisch erfasst wird.

Herr Rausch bestätigt die Aussagen von Herrn Bauer in Bezug auf die unterschiedlichen Verfahrensweisen zum Corona-Testverfahren. Anschließend stellt er folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Impfungen mit Biontech und Astrazeneca
Wo wendet sich eine Person hin, wenn sie den Impfstoff Astrazeneca beim Hausarzt nicht möchte?
2. Wie lange wird es das Prozedere um die Corona-Pandemie noch geben, wie schätzt die Verwaltung des Salzlandkreises die Situation ein?

Herr Bauer macht deutlich, dass momentan noch kein Impfstoff für Hausärzte zur Verfügung steht. Bevor Herr Michling durch den Landrat gebeten wird auf die gestellten Fragen einzugehen, gibt es ein Missverständnis zur Handhabung der Masken. Herr Bauer stellt klar, dass im Gebäude des Salzlandkreises eine Maskenpflicht besteht, bei Wortmeldungen die Masken aber abgenommen werden können.

Herr Michling geht auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein und führt Folgendes aus:

- Der Salzlandkreis meldet 1 x pro Tag an das RKI die Laborbefunde und daraus errechnet sich der Inzidenzwert für den Salzlandkreis.
- Impfstoff:
 - Eine Wahl des Impfstoffes besteht nicht.
Momentan kann der Astrazeneca-Impfstoff nur für unter 65-jährige Menschen verimpft werden (Studien dazu fehlen). Die Menschen können wählen ob sie sich impfen lassen und ob sie ggf. warten bis ein anderer Impfstoff in ausreichender Form zur Verfügung steht – Grund hierfür, es gibt zu wenig Impfstoff.
 - Lagerkapazität für den Biontech-Impfstoff ist ausreichend vorhanden – der Salzlandkreis hat bis gestern 19:30 Uhr für 10 000 Menschen Impfstoff erhalten.

Wichtig hierbei: Die Bundesimpfverordnung differenziert nicht nach Einwohnerinnen und Einwohnern der einzelnen Gebietskörperschaften sondern nach Bundesbürgern. D. h. auch ein Bürger aus München kann sich in Staßfurt impfen lassen – er darf nicht abweisen werden – klare Aussage des Bundes- und Landesministeriums (§ 1 Bundesimpfverordnung).

- Geimpft wird in drei Kategorien
Biontech nur für Kategorie I - Menschen über 80 Jahre bzw. über 64, schlussfolgernd daraus erhalten alle anderen Personen, wenn sie dann dran sind und den Impfstoff haben möchten, den Astrazeneca-Impfstoff.
- Der Salzlandkreis hat ca. 18 000 über 80-Jährige
- Impfstoff-Stand gestern Abend: 16 419 Impfungen Biontech und 3500 Astrazeneca-Impfstoff
- In der Summe sind das 20 000 Impfungen = ausreichen für 10 000 Menschen
- Gestrige Lieferung vom Land war Biontech-Impfstoff = weitere Informationen vom Land gibt es noch nicht.
- Der Impfstoff von Astrazeneca kann jetzt auch schon für die Kategorie II verimpft werden – unter 65-jährige Menschen: an mobile Pflegedienste und Krankenschwestern, Notfallambulanzen.
- Presseinformation - Bestätigte Varianten im Salzlandkreis:
Mutanten: Britische Variante B 1.17 = 5 x und seit heute - Brasilianische Virus = 1 x

Nach umfassender und abschließender Sachdiskussion schließt Herr Bauer den Tagesordnungspunkt.

8 Anfragen und Anregungen

Frau Dirlich nimmt in ihren Ausführungen Bezug auf den Haushalt 2021 des Salzlandkreises und zeigt sich sehr irritiert. Die Verfahrensweise den Haushalt 2021 nicht in die Tagesordnung der vorbereitenden Ausschüsse aufzunehmen, hat in ihrer Fraktion zu sehr viel Unmut geführt. Im Besonderen bezieht sie sich auf den Jugendhilfeausschuss und beruft sich auf das Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt, dem Beachtung zu schenken ist. Wichtig wären auch Sachdiskussion zum Haushalt 2021 im Sozialausschuss, Kreisentwicklungsausschuss und Kreisausschuss gewesen. Es stellt sich die Frage, wer die Entscheidung getroffen hat und welche Gründe vorliegen.

Herr Bauer stellt klar, dass er als Landrat die Entscheidung getroffen hat. Zur Begründung des Sachverhalts bittet er Frau Schellenberger Ausführungen vorzunehmen.

Die Entscheidung den Haushalt 2021 nicht auf die Tagesordnung der Fachausschüsse zu nehmen wurde in der Vorbereitungsphase hausintern diskutiert, führt Frau Schellenberger aus. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Salzlandkreis auf einem sehr hohen Level in Bezug auf den Inzidenzwert. Nach Auslotung aller Möglichkeiten wurde der Entschluss gefasst, die Sitzungsrolle in *abgespeckter* Form stattfinden zu lassen. Die Entscheidung wurde im Rahmen der Veranstaltung zur Jugendhilfe mit den Fraktionsvorsitzenden getroffen. Frau Schellenberger räumte ein, dass die Entscheidung am Ende der Veranstaltung getroffen wurde, Frau Dirlich nicht mehr anwesend war und so unglücklicherweise von dem Sachverhalt keine Kenntnis hatte.

Weiterer Gesprächsbedarf wird nicht angezeigt.

9 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Bauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung kurz unterbrochen.

gez. Markus Bauer
Ausschussvorsitzender

gez.
Schriftführerin